Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinsp. Zeile 10 Pf.

Abonnement vierteljährl. 1 M. 20 Pf. (incl. Bringerlohn) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

33. Jahrgang.

№ 4. Sonnabend, den 9. Januar **1886.**

Das unterzeichnete Amtsgericht hat in Folge Anzeige vom 29. Dezember 1885 am 2. dieses Monats auf Fol. 137 des Handelsregisters für den Landbezirk, die Firma **Franz Tugemann** in **Schönheide** betreffend, verlautbart, daß Frau Anna verehel. Tugemann geb. Härtel in Schönheide Inhaberin der Firma ist.

Königliches Amtsgericht Eibenstock,
am 7. Januar 1886.
Peschke. S.

Montag, den 11. dss.

bleibt die hiesige Sparkasse **geschlossen.**

Sparkassen-Verwaltung Eibenstock.

Bekanntmachung,

In Gemäßheit der Wehrordnung für das deutsche Reich werden hierdurch alle hier aufhältlichen Militärpflichtigen und zwar:

a. diejenigen, welche im Jahre 1866 geboren, mithin im Laufe dieses Jahres das 20. Lebensjahr erreichen und
b. diejenigen, welche sich früher schon zur Militärstammrolle angemeldet, jedoch von den Ersatzbehörden über ihre Militärdienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht erhalten haben, aufgefordert, sich

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1886

zur Recrutirungs-Stammrolle bei dem Unterzeichneten anzumelden, wobei die nicht hier Geborenen ihren **Geburtsschein** und die aus den früheren Jahren Zurückgestellten ihre **Loosungs-** und **Gestellungsatteste** beizubringen haben.

Militärpflichtige, welche zur Zeit abwesend sind, sind durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren anzumelden. Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird bis zu **dreißig Mark** oder bis zu **drei Tagen Haft** bestraft.

Schönheiderhammer, am 7. Januar 1886.

Der Gemeindevorstand daselbst.
Poller.

Holz-Versteigerung
auf Johanngeorgenstädter Staatsforstrevier.

Im **„Hotel de Saxe"** in **Johanngeorgenstadt** sollen

Freitag, den 15. Januar 1886,
von Vormittags ½10 Uhr an

folgende aufbereitete Nutz- und Brennhölzer, und zwar:

3	Stück	weiche	Stämme	v. 13—15	Ctm.	Mittenst.	u. 14—17 M. L.,	auf den Schlägen in den Abtheil. 7 u. 9, sowie in den Durchforst. der Abth. 26, 59 u. 75 u. im Einz. in den Abtheil. 15, 17, 18 u. 74,
1422	„	„	Klötzer	„ 13—15	„	Oberst.,		
2696	„	„	„	„ 16—22	„	„		
488	„	„	„	„ 23—29	„	„	3,5 Mtr. lang,	
23	„	„	„	„ 30—38	„	„		
303	„	„	„	„ 23—40	„	„	wandlb.(unsort.)	
2324	„	„	Stangenkl.	„ 7—12	„	„	u. 3,5 Mtr. Länge,	
7	„	„	Derbst.	„ 8	„	Unterstärke	u. 6 Mtr. L.,	
6	„	„	„	„ 10—12	„	„	„ 11 „ „	
5	„	„	„	„ 13—15	„	„	„ 11 „ „	
1530	„	„	Reisst.	„ 3	„	„	„ 3 „ „	
1295	„	„	„	„ 4	„	„	„ 4 „ „	
150	„	„	„	„ 5	„	„	„ 5 „ „	
		36	Raummeter	weiche	Brennscheite,			
		41	„	„	Brennknüppel,			
		343	„	„	Aeste,			
	ca.	400	„	weiches	Brennreisig	i. d. Abth. 7, 17, 54 u. 78 u.		
		314	„	weiche	Stöcke	in den Abth. 11, 17, 18, 19 u. 73		

einzeln und partieenweise

gegen sofortige Bezahlung

in cassenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auction noch bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Auskunft ertheilt auf Befragen der unterzeichnete Oberförster.

Revierverwalt. Johanngeorgenstadt u. Forstrentamt Eibenstock,
am 8. Januar 1886.

Schmidt. **Geißler.**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Am 1. Januar waren es zehn Jahre, seit die neue deutsche Münzgesetzgebung für ganz Deutschland in volle Wirksamkeit getreten war. Von allen Neuerungen, die die Wiederherstellung des deutschen Reichs im Gefolge hatte, war dies eine solche, in die sich das Volk am ehesten einlebte; es möchte wohl Niemand mehr zu der früheren Vielgestaltigkeit mit ihren mannigfachen Arten von Groschen Kreuzern, Batzen, Schillingen ꝛc. ꝛc. zurückkehren.

— Aus der dem Reichstage mitgetheilten Richtungslinie für den Nord-Ostseekanal ergiebt sich, daß die Wasserkunststraße am Nordwesteingang des Kieler Hafens, ungefähr zwei Kilometer von Friedrichsort, beginnt, um sich ziemlich geradlinig und westwärts nach Schestedt zu wenden. Hier ändert der Kanal seine Richtung und läuft mehr südwärts nach Rendsburg, um fortan in ziemlich direct eingehaltener Linie südwärts über Wittenbergen, Burg, den Kuckensee hindurch, den Endpunkt Neuer Krug, ungefähr zwei Kilometer von Brunnsbüttel, die Elbe aufwärts zu erreichen. Die Kanallänge beträgt ungefähr 98 Kilometer.

— Auf eine Interpellation bezüglich des Verbots sämmtlicher Surrogate bei der Bierbereitung ist kürzlich im Reichstage vom Bundesrathstische aus eine Erklärung abgegeben worden, die vielfach Befremden erregt hat. Herr Bundeskommissar Köhler erklärte, daß „ehe ein Verbot sämmtlicher Surrogate (wie in Bayern) in Aussicht gestellt werden kann, vorher erst andere Interessen wirthschaftlicher und finanzieller Art erwogen werden müssen", daß ferner erst zu ermitteln sei: ob es möglich ist, die bayerischen Grundsätze bezüglich des Surrogatverbots auf ganz Deutschland anwendbar zu machen, oder, wenn Modifikationen mit Rücksicht auf das Reichsbrausteuergebiet sich nothwendig machen sollten, ob Bayern seinerseits auch diesen Modifikationen zustimmen kann. Gegen diese Auffassung der Sache wird in einer Petition um Verbot aller Surrogate, welcher sich schon 300 deutsche Brauereien angeschlossen haben, Protest erhoben.

— Bei einem am 6. Januar, Mittags, in Buckau bei Magdeburg vorgekommenen Hauseinsturz sind acht Menschen verunglückt. Fast Alle sind mehr oder weniger schwer verletzt worden; Arm- und Beinbrüche und schwere Verstauchungen sollen beinahe Alle davon getragen haben. Einer hat außer anderen Verletzungen auch einen Schädelbruch erlitten, sodaß er wohl schwerlich mit dem Leben davon kommen wird. Die meisten der Verunglückten wurden nach dem Magdeburger Krankenhause geschafft. Ueber die Ursache des Einsturzes fehlt noch ein sicherer Anhalt.

— Fankfurt a. M. Der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten eingebrachte Antrag des Magistrats, die Standbilder aller deutschen Kaiser in Zukunft im Kaisersaale auf städtische Kosten aufzustellen und diesen Beschluß bezüglich Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm sofort auszuführen, wurde einstimmig ohne Debatte angenommen.

— Oesterreich. Die Bezirkshauptmannschaften hatten den vertraulichen Auftrag gehabt, an die Statthaltereien bis Ende 1885 zu berichten, wie die Ortsgruppen des deutschen Schulvereins sich seit ihrem Bestande zu den politischen Vorgängen verhalten haben. In deutschen Kreisen des Landes fürchtet man, die Regierung wolle den gelieferten Stoff zu baldigster Auflösung des Schulvereins benutzen.

— Schweiz. Aus dem Kanton Uri geht der „N. Z. Z." folgender, von Galgenhumor gewürzter Bericht über die mißliche Lage der Einwohner zu: Die Engländer und die Schwalben sind längst schon fortgezogen und es ist bei hereinbrechendem Winter still geworden in unseren Bergen. Nur der schrille Pfiff der Lokomotive stört die frostige Ruhe und treibt die erschrockenen Füchse und Dachse in ihre Höhlen zurück. Während das fettgewordene Murmelthier in der warmen Erdhöhle schläft, sitzt der magere Gewerbsmann hinter dem heißen Ofen, raucht sein Pfeifchen und denkt — es ist gerade die heilige Adventszeit — ernstlich an seine letzten Dinge: an die noch unbezahlten Rechnungen, an die große Konkurrenz, an die Kantonssteuer und an die Gotthardbahn. Die Letztere liegt ihm, wie eine Achtkupplermaschine, besonders schwer im Magen. Einerseits freut er sich, in einer so glücklichen Zeitperiode zu leben, da man die Bratwürste, welche man Morgens telegraphisch in Mailand bestellt hat, schon Nachmittags um 3 Uhr 15 Min. in Flüelen in die Pfanne legen kann; andererseits aber schaut er voll Kummer in die Zukunft, welche ihm leer und trostlos erscheint. In früheren Jahren bildete im Sommer der Personenverkehr, im Winter der Waarentransport für viele Urner eine überaus ergiebige, für Manchen beinahe die einzige Erwerbsquelle. Nur um einen Geschäftsreisenden sammt seinen Musterkisten über den Gotthard zu befördern, mußten sich hundert Arme und hundert Beine in Bewegung setzen. Und Alle fanden dabei genügend Brot und Unterhalt. Der Kaufmann lieferte die Pferde, der Fabrikant den Wagen, der Handelsmann den Hafer, der Bauer das Heu, der Thierschutzverein den Kutscher, der Schneider die rothen Mützen, die Kellnerin die Cigarren und der Wirth endlich — den Rausch. Jetzt sind diese beiden Geldquellen größtentheils versiegt; denn Alles, was in unserem Lande einzunehmen ist, „besorgt" nunmehr einzig die Gotthardbahn. In Folge dieser Universalthätigkeit der Gotthardbahn sind in den verflossenen Herbsttagen mehr als fünfzig hiesige Bürger nach Amerika ausgewandert. Andere werden, sobald der Heimathschein geschrieben und das Reisegeld gesammelt ist, ihnen nachfolgen. Gewiß werden diese, durch bittere Erfahrungen belehrt, jetzt wohl an solche Orte hinziehen, wo es noch keine Eisenbahnen giebt.

— Die Cholera scheint in Triest erloschen zu sein. Bis zum 4. d. ist dort kein weiterer Cholerafall vorgekommen. Dagegen ist der grimme Gast wieder in Spanien eingekehrt. Aus Cadix wird gemeldet, daß die Cholera in Algesiras zum Ausbruch gekommen ist, am ersten Tage kamen 16 Todesfälle vor. Die Quarantäne-Maßregeln dauern aller Orten fort.

Sächsische Nachrichten.

— In letztvergangener Sylvesternacht erlitt im Dienste während der Fahrt der in Zittau stationirte Feuermann Bartko dadurch eine Beschädigung, daß demselben beim Auslugen in der Zugesrichtung plötzlich durch die an der Vorderseite der Lokomotive befind-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id426614763-18860109/1